

VORWORT

Dem Hamburgischen Adreßbuch für das Jahr 1905 hatte der Herausgeber Hermann eine „Nöthige Vorerinnerung“ mit nachstehendem Wortlaut vorangestellt:

„Da der Anhang zu dem diesjährigen Adreßbuch wider mein Vermuten und Verschulden ziemlich stark angewachsen ist, so ersuche ich einen jeden Käufer mit darauf Rücksicht zu nehmen, weil theils die Zusätze, theils die Veränderungen in dieser Sache von Bedeutung sind, und um sie dem Buch selbst einzuverleiben, ersuche ich jede Veränderung vorne gehörigen Orts mit Rothstift zu bemerken.“

Dieser Anhang umfaßte knapp hundert Aenderungen und sieben „erhebliche Druckfehler-Berichtigungen“, die während der Drucklegung dem Verleger bekannt geworden waren. Hamburg hatte es damals nicht eilig, und so mag der in der „Vorerinnerung“ vorgeschlagenen handschriftlichen Rothstift-Nachtragung in vielen Fällen entsprochen worden sein. Heute nach 120 Jahren umfaßt der Adreßbuch-Nachtrag den unter allen deutschen Großstadt-Adreßbüchern nur vom Hamburger Adreßbuch erreichten größten Umfang, der in der Ausgabe 1924: 36 Seiten, 1925: 40 Seiten, 1926: 56 Seiten und für 1927: 44 Seiten beanspruchte, um damit im neuen Jahrgang rund 4300 nachträgliche Aenderungen und neue Adressen zum alphabetischen Namenverzeichnis aufzunehmen und weitere 6500 Ergänzungen zum Straßenverzeichnis zu berücksichtigen.

Im allgemeinen jedoch findet der Nachtrag nicht diejenige Beachtung, die jeder im Hauptabschnitt nach neuen oder veränderten Adressen vergeblich Nachschlagende ihm im eigenen Interesse zuwenden sollte. Wir benutzen deshalb das hier an erster Stelle plazierte Vorwort zu einer auch heute „nötigen Vorerinnerung“ an den Nachtrag. Er enthält alle vom Beginn der Drucklegung des Adreßbuches (Mitte Oktober) bis Anfang Dezember seitens der Schriftstelle noch beschafften Auskünfte; hierzu gehört auch das Ergebnis aus den Nachfragen in Neubauten, die nach der Mitte September abgeschlossenen Adreßbuch-Umfrage nachträglich noch rund 3000 neuerrichtete Wohnungen betrafen.

Der Nachtrag verdient darum mehr Beachtung als bisher, weil er die neuesten Angaben enthält. Er gibt ein Spiegelbild von dem ununterbrochenen Wechsel auf dem Wohnungsmarkt, wozu die täglichen Wohnungstausche und die recht häufigen Kontorverlegungen wesentlich beitragen. Es gelangen alljährlich auch immer zahlreiche Zuschriften an den Verlag, in denen es bemängelt wird, daß verspätet ihm zugegangene Meldungen nicht mehr berücksichtigt worden seien. Wäre der Nachtrag beachtet, so würde trotz der vom Einsender selbstverschuldeten Verspätung hier die Aufnahme doch noch vorzuziehen gewesen sein.

Wenn sonach der umfangreiche Nachtrag der weitestmöglichen Vervollständigung bis zum Erscheinen des Buches dient, ist der Verlag ebenfalls auch um die Inhaltsbereicherung wiederum bemüht gewesen. In der neuen Buchausgabe sind zunächst die vor dem ersten Abschnitt eingereihten Sonderbeiträge aus den Gebieten: Volkswirtschaft, Kunst, Theater, Verkehr, Geschichtliches, Sport usw., auf 84 Seiten Umfang ausgedehnt worden. Die diesen allgemein interessierenden Beiträgen vorangehende Zusammenstellung der verschiedenen Aufsätze gibt einen Ueberblick von deren Mannigfaltigkeit und ihrem archivalischen Wert.

Das Adressenmaterial mit seinen Gliederungen hat in mehreren Abschnitten gleichfalls Bereicherungen erfahren. Neu aufgenommen sind die Einwohnerverzeichnisse von Helgoland in Betracht des regen Saisonverkehrs mit Hamburg, und von der Gemeinde Oldenfelde, die vielen Hamburger Geschäftsleuten Wohnungen bietet. Von Bergedorf ist durch erstmalige eigene Umfrage ein Verzeichnis der Einwohner nach Strassen neu eingerichtet, von Geesthacht neben dem bisherigen alphabetischen Namensregister ein Geschäftsverzeichnis neu aufgenommen, desgleichen ist Cuxhaven mit seinem bedeutenden Fisch-Großhandel und zugehöriger Industrie, mit den vielbesuchten Hotels und Pensionaten usw., um das Geschäftsverzeichnis vervollständigt worden. Neu ist ferner

im Hamburger Strassenverzeichnis die Beifügung des zuständigen Finanzamts und die Ursprungsangabe der Strassenamen am Kopf jeder Strasse.

Neben dieser vielseitigen Vermehrung von Auskünften im Nachschlagewerk erforderte die Aenderungs-Kleinarbeit diesmal einen besonders grossen redaktionellen und satztechnischen Aufwand, indem die Amtsbezeichnungen der Beamten in grosser Zahl in mehreren Abschnitten zu ändern waren, gleichzeitig auch die Fernsprechanträge infolge Inbetriebnahme der Selbstanschlußämter usw. ständig viele Aenderungen verursachen. Der Grundstückswechsel bedingte ferner an 2200 Eigentümeränderungen; in 1500 Fällen waren handelsgerichtliche Firmen zu löschen, darunter 425 von amtswegen. Dazu die Bearbeitung der Adreßbuch-Umfrage und der ausgefüllt zurückgelangenden Formulare und Karten, die Registrierung der Postscheckkonten, der Sterbefälle, der Vereinsnotizen usw., alles dieses und noch manches andere summiert sich innerhalb eines Jahres zu einer Fülle von Veränderungen, die es bedenklich erscheinen lassen muß, wenn ein Großstadtadreßbuch länger als ein Jahr in Gebrauch bleibt. Der Verlag sucht daher gegen Anrechnung einer Vergütung auf die neuen Vorausbestellungen die letztjährigen Bücher aus dem Verkehr zurückzuziehen, denn tatsächlich werden alljährlich in vielen Zuschriften Reklamationen wegen Unstimmigkeiten erhoben, bei deren Nachprüfung festgestellt werden kann, daß nicht die neueste Adreßbuch-Ausgabe, sondern ein älteres Buch zur Einsichtnahme gedient hat.

Aus den vorstehenden kurzen Darlegungen über die Vorarbeiten und Inhaltserweiterungen, die den vorliegenden 141. Jahrgang des Hamburger Adreßbuches betreffen, möge entnommen werden, daß der Verlag nach verschiedenen Richtungen wiederum bemüht gewesen ist, fortschreitend das neue Buch in weiterer gemeinnütziger Ausgestaltung sich der langen Reihe seiner bewährten Vorgänger würdig anschließen zu lassen.

Und wie der eingangs erwähnte Verleger des Adreßbuches von 1905 „sieben erhebliche Druckfehler“ ehrlich zugestanden hat, so sei auch 1926 an dieser Stelle zugegeben, daß bei der knifflischen Materie in einer vor 120 Jahren nicht geahnten Fülle trotz aller Sorgfalt Fehler niemals ganz zu vermeiden sein werden. Denn: falsche Töne wird es geben, solange musiziert und gesungen wird; Schreib- und Druckfehler wird es immer geben, solange geschrieben und gedruckt wird; der Druckfehler-teufel ist nicht umzubringen; darum lieber Leser: „Gib nicht so scharf auf einen Fehler acht, — denn niemals ist's Adreßbuch und der, der es gemacht — und der, der drin gelesen, — von Fehlern frei gewesen!“

Dies soll jedoch nicht als eine Ausflucht und keinesfalls für uns als ein Freibrief zu einem Hinwegsetzen über die Bemühungen um Zuverlässigkeit des Nachschlagewerkes zu deuten sein. Anschließend möchten wir aber doch andererseits einer Mahnung auch noch an dieser Stelle Raum geben: in dem Kampf gegen Irrthümer und unzutreffende Angaben sind deutlich geschriebene und rechtzeitig eingelieferte Meldungen in kurzer Fassung die besten Mittel der Mithilfe. Jeder unterstütze die Adressbucharbeiten alljährlich durch Nachprüfung seiner letzten Aufnahme und benachrichtige die Schriftstelle von einer nötigen Aenderung. Und das tue man immer gleich!

Das Adreßbuch hält es damit auch allemal so in seinem regen schriftlichen Verkehr mit allen Interessentenkreisen, mit Behörden, Firmen, Vereinen und Privaten, vorwiegend mit der Geschäftswelt und dieser nicht nur in Hamburg und Umgegend, sondern auch im In und Auslande, woher ständig Nachfragen kommen nach allen möglichen Bezugsquellen, z. B. nach Fischmehl, Gummibändern für Tapeziere, Mottenkugelfabriken, nach Edelmetallhandlungen, Installationsfirmen für Wasserversorgung, nach Großhandelsfirmen für Stahlwaren und für Eisenbahnmaterialien, nach den wichtigsten Handelsvertreter-Vereinigungen in Hamburg, nach Henerbureaus, nach Leihbibliotheken, nach Chemieschulen, nach Vorbereitungsanstalten, nach Briefmarkenvereinen, nach Export-Zeitschriften usw. usw. Mit solcher Auskunftgabe in ungezählten weiteren ähnlichen Fällen dient somit das Adreßbuch, auch auf diesem Wege den Interessen der hiesigen Geschäftswelt und dieser gemeinnützigen Vermittlung unterziehen wir uns gern.

Hamburger Adreßbuch-Verlag.